

Schulinternes Curriculum für das Fach Politik am Erich Kästner-Gymnasium, Köln

Vorwort

Das Fach Politik wird am EKG in der Jahrgangsstufe 5 in Form eines 1-stündigen Unterrichts angeboten, welches zumeist fachfremd vom Klassenlehrer unterrichtet wird. In den folgenden Jahrgangsstufen 7 und 9 wird Politik in Form eines 2-stündigen Unterrichts angeboten.

Die Auswahl der Unterrichtsinhalte, Methoden und die Leistungsbewertung orientiert sich vor allem an Richtlinien und Lehrplänen für das Fach Politik Sekundarstufe I des Landes NRW.

Inhalte, Ziele, Kompetenzen

Besonderheiten für die Jahrgangsstufe 5:

Leitlinie bei der Zusammenstellung des Curriculums war, die verbindlichen Themen so zu füllen, dass neben den Vorgaben des Kerncurriculums auch die Klassenlehrertätigkeit, die Stärkung der Klassengemeinschaft und die Ausbildung der sozialen Kompetenz der Schüler berücksichtigt werden.

Die Auswahl der inhaltlichen Kompetenzen legt ihren Schwerpunkt auf folgende Säulen

- Inhaltsfeld 1: Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
- Inhaltsfeld 4: Chancen und Probleme der Individualisierung und Globalisierung
- Inhaltsfeld 5: Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft

Jahrgangsstufen 7 und 9:

Die Auswahl der inhaltlichen Kompetenzen legt ihren Schwerpunkt auf folgende Säulen:

1. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie
2. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft
3. Rolle der Medien in Politik und Lebensgestaltung
4. Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens
5. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft

Die Schülerinnen und Schüler erwerben im Fach Politik im Hinblick auf dessen Grundanliegen "politische und wirtschaftliche Mündigkeit" sowie "Demokratie- und Politikbewusstsein" folgende fachspezifischen Kompetenzen, die sie für die Entwicklung und Wahrnehmung ihrer Bürgerrollen in der Demokratie und hinsichtlich der Ziele wirtschaftlicher Selbst- und Mitbestimmung und wirtschaftlicher Handlungsfähigkeit benötigen:

- Sachkompetenz,
- Methodenkompetenz,
- Urteilskompetenz sowie
- Handlungskompetenz.

Indem das Fach Politik politische, soziologische sowie ökonomische Aspekte integriert, trägt es mit den oben genannten Kompetenzen auch dazu bei, dass es den Schülerinnen und Schülern ermöglicht wird, sich im wirtschaftlichen Dasein zu orientieren, dieses zu verstehen, es zu beurteilen und mündig, sachgemäß und verantwortungsbewusst mit zu gestalten.

Die genauen Inhalte der einzelnen Schulhalbjahre begründet und verstärkt durch die Beschreibung von Zielen, Kompetenzen und Methoden lauten:

Jahrgangsstufe 5:

Jgst.	thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz
5	1. Eingangsprojekt: „Wir lernen unsere neue Schule kennen“	Ordinariat, Stundenplan, Klassenpaten, Informationen zum Verhalten bei Gefahren etc.	Rundgang, Schulrallye, Kennenlernspiele, etc.
	2. Wir werden eine Klassengemeinschaft	Rechte und Pflichten von Kindern, Politische Beteiligung in der Schule	Klassenregeln erstellen, Steckbrief, Soziometrie-Übung, Als Gruppe handeln, Problemlösung in der Gruppe
	3. Verschiedene Lebenssituationen in der Gesellschaft	Lebenssituationen von Kindern in der Welt, Lebenssituationen älterer Menschen	Projekt: Der soziale Nachmittag, Befragungen, Interviews
	4. Umgang mit Konflikten	Was ist ein Konflikt und wie sieht eine Konfliktlösung aus?, Konfliktlösung: Fouls und Hilfen	Streitschlichtung, Rollenspiel, „Anders streiten“
	5. Mobbing	Was ist Mobbing?, Wie wird gehandelt, wenn Mobbing auftritt?	Expertenbesuch des Stadtteipolizisten, No-Blame Approach

Die obige Reihenfolge der Themen stellt nur eine mögliche Verteilung über die einzelnen Schulhalbjahre dar, d.h. dass z. B. die Wahlthemenbereiche in ihrer Reihenfolge zeitlich variiert werden können.

Zu genannten Inhaltsfeldern können – falls Zeit vorhanden – weitere Unterrichtsreihen durchgeführt werden:

- Inhaltsfeld 2: Grundlagen des Wirtschaftens
- Inhaltsfeld 3: Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft
- Inhaltsfeld 6: Die Rolle der Medien in Politik und Gesellschaft

Lehr- und Lernmittel

- Politikmappe des Erich Kästner-Gymnasiums
- Team 1, Schöningh Verlag
- Diverse Arbeitsblätter

Jahrgangsstufe 7:

Jgst.	thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz
7.1	1. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	- Funktion und Bedeutung von Wahlen und Institutionen im demokratischen System - Ursachen und Erscheinungsformen sowie Abwehrmöglichkeiten im Bereich des politischen Extremismus und der Fremdenfeindlichkeit	- Kontextbezogene Anwendung neuer eingeführter Fachbegriffe - gezielte Medienrecherche inklusive Auswahl und Analyse - strukturierte Präsentation von Unterrichtsergebnissen mithilfe von Visualisierungs- und Präsentationstechniken
	2. Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft	Gefahren des Drogenkonsums (Alkohol, Rauchen, Cannabis)	- Pro & Kontradiskussionen - problemorientierte Reflexion von Wertorientierung zur Heurausbildung eines eigenen Standpunktes
	3. Rolle der Medien in Politik und Lebensgestaltung	Betrachtung des Internets als Informations- und Werbemedium	- Aufzeigen von Alternativen und Entwicklung von Lösungsoptionen
7.2.	1. Grundlagen des Wirtschaftsgeschehens	- Grundprinzipien, Möglichkeiten und Probleme der Marktwirtschaft und Beschreibung des Wirtschaftskreislaufes sowie den Funktionen des Geldes - Darlegung von Wegen sowie Chancen und Risiken der unternehmerischen Selbstständigkeit	- kritisches Hinterfragen medial vermittelter Inhalte - Einnehmen eigener Positionen und Perspektivenwechsel - Erstellung von Medienprodukten - Erprobung eigener Lösungswege
	2. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	Unterscheidung zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und Erläuterung des Konzeptes der nachhaltigen Entwicklung	
	3. weiteres Inhaltsfeld nach Wahl, z. B. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie		

Lehr- und Lernmittel

- Politik und Wirtschaft verstehen 7/ 8/ 9, Schroedel Verlag
- Team 2, Schöningh Verlag
- Diverse Zeitungen und Zeitschriften

Jahrgangsstufe 9:

Jgst.	thematischer Schwerpunkt, Inhaltsfelder	Sachkompetenzen	Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz
9.1	1. Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie	<ul style="list-style-type: none"> - Erläuterung der Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und Darlegung der wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.) - exemplarische Analyse der Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Kontextbezogene Anwendung neueingeführter Fachbegriffe - gezielte Medienrecherche inklusive Auswahl und Analyse - strukturierte Präsentation von Unterrichtsergebnissen mithilfe von Visualisierungs- und Präsentationstechniken
	2. Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Unterscheidung zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und Erläuterung des Konzeptes der nachhaltigen Entwicklung - exemplarische Analyse der Bedeutung und der Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland - Beschreibung der Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft) 	<ul style="list-style-type: none"> - Pro & Kontradiskussionen - problemorientierte Reflexion von Wertorientierung zur Heurausbildung eines eigenen Standpunktes - Aufzeigen von Alternativen und Entwicklung von Lösungsoptionen - kritisches Hinterfragen, medial vermittelter Inhalte
	3. Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft	Erläuterung der Entwicklung, der Chancen sowie der zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen	<ul style="list-style-type: none"> - Einnehmen eigener Positionen und Perspektivenwechsel - Erstellung von Medienprodukten
9.2	1. Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Unterscheidung zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum und Erläuterung des Konzeptes der nachhaltigen Entwicklung - exemplarische Analyse der Bedeutung und der Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland - Beschreibung der Chancen und Risiken neuer Technologien für die Bereiche Politik, Wirtschaft und Gesellschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Erprobung eigener Lösungswege

	<p>2. Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</p>	<p>- Erläuterung der Grundsätze des Sozialstaatsprinzips und Darlegung die wesentlichen Säulen der sozialen Sicherung sowie die Probleme des Sozialstaates (Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit etc.)</p> <p>- exemplarische Analyse der Dimensionen sozialer Ungleichheit und Armutsrisiken in der gegenwärtigen Gesellschaft</p>	
	<p>3. Internationale Politik im Zeitalter der Globalisierung</p>	<p>- exemplarische Analyse die Bedeutung und die Herausforderungen des Globalisierungsprozesses für den Wirtschaftsstandort Deutschland</p> <p>- Erläuterung der Entwicklung, der Chancen sowie der zentralen Probleme der EU an ausgewählten Beispielen</p> <p>- Erläuterung am Beispiel eines Konfliktes Grundlagen der Friedens- und Sicherheitspolitik</p>	

Die obige Reihenfolge der Themen stellt nur eine mögliche Verteilung über die einzelnen Schulhalbjahre dar, d.h. dass z. B. die Wahlthemenbereiche in ihrer Reihenfolge zeitlich variiert werden können.

Lehr- und Lernmittel

- Politik und Wirtschaft verstehen 7/ 8/ 9, Schroedel Verlag
- Diverse Zeitungen und Zeitschriften

Leistungsbewertung und -rückmeldung

Die rechtlich verbindlichen Grundsätze der Leistungsbewertung sind im Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie in der Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO - SI) dargestellt. Da im Pflichtunterricht der Fächer des Lernbereichs Gesellschaftslehre in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich "Sonstige Leistungen im Unterricht". Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen.

Erfolgreiches Lernen ist kumulativ. Entsprechend sind die Kompetenzerwartungen im Lehrplan jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert. Dies bedingt, dass Unterricht und Lernerfolgsüberprüfungen darauf ausgerichtet sein müssen, Schülerinnen und Schülern Gelegenheit zu geben, grundlegende Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anzuwenden. Für Lehrerinnen und Lehrer sind die Ergebnisse der Lernerfolgsüberprüfungen Anlass, die Zielsetzungen und die Methoden ihres Unterrichts zu überprüfen und ggf. zu modifizieren. Für die Schülerinnen und Schüler sollen die Rückmeldungen zu den erreichten Lernständen eine Hilfe für das weitere Lernen darstellen.

Lernerfolgsüberprüfungen sind daher so anzulegen, dass sie den in den Fachkonferenzen beschlossenen Grundsätzen der Leistungsbewertung entsprechen, dass die Kriterien für die Notengebung den Schülerinnen und Schülern transparent sind und die jeweilige Überprüfungsform den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglicht. Die Beurteilung von Leistungen soll demnach mit der Diagnose des erreichten Lernstandes und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden werden. Wichtig für den weiteren Lernfortschritt ist es, bereits erreichte Kompetenzen herauszustellen und die Lernenden - ihrem jeweiligen individuellen Lernstand entsprechend - zum Weiterlernen zu ermutigen. Dazu gehören auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien. Den Eltern sollten im Rahmen der Lern- und Förderempfehlungen Wege aufgezeigt werden, wie sie das Lernen ihrer Kinder unterstützen können.

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen sind grundsätzlich alle in Kapitel 3 des Lehrplans ausgewiesenen Kompetenzbereiche („Sachkompetenz“, „Methodenkompetenz“, „Urteilskompetenz“ und „Handlungskompetenz“) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen mündlicher und schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der in Kapitel 4 ausgeführten Kompetenzen zu überprüfen. Ein isoliertes, lediglich auf Reproduktion angelegtes Abfragen einzelner Daten und Sachverhalte kann dabei den zuvor formulierten Ansprüchen an die Leistungsfeststellung nicht gerecht werden.

In den Fächern des Lernbereichs Gesellschaftslehre kommen im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ sowohl schriftliche als auch mündliche

Formen der Leistungsüberprüfung zum Tragen. Dabei ist im Verlauf der Sekundarstufe I durch eine geeignete Vorbereitung sicherzustellen, dass eine Anschlussfähigkeit für die Überprüfungsformen der gymnasialen Oberstufe gegeben ist.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

- schriftliche Übungen (Tests, o.ä., i.d.R. 1 pro Schulhalbjahr)
- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/ Mappen, Portfolios, Lerntagebücher),
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Gemeinsam ist den zu erbringenden Leistungen, dass sie in der Regel einen längeren, zusammenhängenden Beitrag einer einzelnen Schülerin bzw. eines einzelnen Schülers oder einer Schülergruppe darstellen, der je nach unterrichtlicher Funktion, nach Unterrichtsverlauf, Fragestellung oder Materialvorgabe einen unterschiedlichen Schwierigkeitsgrad haben kann. Für die Bewertung dieser Leistungen ist die Unterscheidung in eine Verstehensleistung und eine vor allem sprachlich repräsentierte Darstellungsleistung hilfreich und notwendig.

Die *Rückmeldung der Leistungen* im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ erfolgt jeweils zum Quartalsende in der Regel mündlich.

Hausaufgaben im Fach Politik

Die Hausaufgaben im Fach Politik dienen der Ergänzung, Vertiefung und/oder Vorbereitung des Unterrichtsstoffes. In der Regel erfolgen die Hausaufgaben 1x pro Woche und beschränken sich auf einen Rahmen von 10-15 Minuten, sie sind je nach Art der Hausaufgabe mündlich oder schriftlich zu erledigen.

Individuell kann bei der Vorbereitung von Referaten/ aktuellen Stunden ein größerer Zeitraum in Anspruch genommen werden.

Die Besprechung der Hausaufgaben erfolgt im folgenden Unterricht, gegebenenfalls kann eine Kontrolle der Hausaufgaben erfolgen.